

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (1992)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROSA - die Dritte

Editorial

rp. Wie Ihr seht, hat sich die ROSA nicht von der geringen Präsenz der Frauen an der Historikerinnen-VV beeindrucken lassen, sondern sie springt Euch freudig zum dritten Mal vor die Augen!

Spass beiseite oder, besser gesagt: Ihr werdet Spass beim Lesen haben, denn diese Ausgabe präsentiert sich bunt und vielfältig. Dabei wechseln sich inner- und ausseruniversitäre Berichte ab, was beweist, dass die feministischen Studentinnen nicht nur einen "schielenden Blick", sondern auch einen Horizont besitzen, der über jegliche Fachidiotie hinausreicht.

Fachspezifische Beiträge - im engeren Sinn - bilden die ersten drei Berichte über die Aktivitäten der Historikerinnengruppe des HS und die Artikel über das Sozial- und das Stadtarchiv. Dabei geht es natürlich immer um die feministische Blickweise!

Die Berichte über die Frauenkulturtag, über die Vorfälle rund ums Kanzlei, die Diskussion über den Film "Thelma and Louise", wie auch die Präsentation des Frauenstreik-Buches weisen über die Alma Mater (in Realität aber immer noch "Pater") hinaus und animieren mindestens zum Nachdenken, wenn nicht sogar zum Handeln.

Und "last" aber beileibe nicht "least" beweisen die Theoriediskussionen über feministische Utopie, dass wir auch auf dem Wege sind, den Anspruch der feministischen Wissenschaft nach transdisziplinärem Forschen einzulösen.

Aber lest und urteilt doch selber, und vor allem: Füllt bitte die beiden Talons aus, denn nur ein guter Informationsaustausch kann zur angestrebten Vernetzung führen!

Inhaltsverzeichnis:

VV-Protokoll	- 1 -
Vernetzung	- 4 -
Infothek-News	- 5 -
Frauentutorat	- 7 -
Frauenkulturtag/Frigga Haug	- 8 -
Frauenstadtrundgang	-11 -
Kanzleila/Frauko	-13 -
Frauenspuren im Sozial- und Stadtarchiv	-14 -
Rezension des Frauenstreikbuches	-18 -
Feministische Utopien	-21 -
"Thelma & Louise"	-27 -

Redaktion dieser Nummer 3:

Iris Blum, Katharina Wehrli,

Marianne Ingold, Regula Pfeifer,

Saschi Bröhm